

5 CLUB
NEWS
2011

märklin INSIDER

Blick hinter die Kulissen
Die Qualitätssicherung bei Märklin
Insider-Modell wird ausgeliefert



IMA & Märklintage 2011
So erlebten die Clubmitglieder
das Fest der Extraklasse



4

Höhepunkte IMA & Märklintage: Exklusiver Zugang zum Werk nur für Clubmitglieder – Märklin hat seine Premiumkunden während des Großereignisses auch mit Clublounge und Vorträgen nach Kräften hofiert. Für Wertschätzung spricht zudem der Gedankenaustausch mit dem Topmanagement.

Inhalt Ausgabe 05/2011

märklin INSIDER



Detail

- Impressionen: Erlebnisfreude IMA & Märklintage 4
- Modellportfolio: Die BR 50.40 wird ausgeliefert – Produktmanager Karl-Heinz Gräßle behält das H0-Clubmodell im Blick 8 ▶
- News: Herbstmessen/Sehenswerte Ausstellung im Porsche-Museum/ Insider auf der Jugendolympiade des Technischen Hilfswerks 12



Szene

- Interview: Thomas Schork, Leiter der Qualitätssicherung bei Märklin, wacht mit Messtechnik und Audits über Standards – so gehorchen Teile aller Art, Montageschritte und Prozesse den Normen 14 ▶
- Porträt: Sammler, Modulbauer, Lokführer – beim Stuttgarter MIST7 sind alle Spielarten des Bahnvergnügens vertreten 18



Service

- Service: Der Kooperationspartner Eisenbahn-Erlebniswelt Horb lockt mit Attraktionen für die ganze Familie 21 ▶
- Aktuell: Die neuen Werbemodelle 22
- Im Handel: Einsteigerlinie „Märklin my world“ 24
- Editorial/Impressum 3



In der Club-Aussendung 05/2011 finden Sie folgende Beilagen: Märklin Insider-News 05/2011, Märklin Magazin 05/2011, Prospekt Herbst-Neuheiten 2011, Bestellformular „40 Jahre: Die Sendung mit der Maus“.



18

Muskeltraktion: Der MIST7 aus Stuttgart ist gerne unterwegs – oder baut an den Modulen seiner Karwendelbahn.



14

Alles im Blick: Thomas Schork, Leiter der Qualitätssicherung im Hause Märklin, begutachtet die Vorserie der BR 50.40 – die Prüfkriterien hat er mit seinem Team definiert.

Ihre Servicenummern

Kundenbetreuung

Clubhotline:

Telefonisch Montag–Freitag
von 10.00–18.30 Uhr
Telefon: +49(0)71 61/6 08-2 13 • Fax: -3 08
E-Mail: insider-club@maerklin.com

Fragen zur Technik, zu Reparaturen und Ersatzteilen / Reklamationen:

Telefonisch Montag–Freitag
von 10.00–18.30 Uhr
Telefon **Inland:** 0 90 01/6 08-2 22 (49 Cent
pro Minute aus dem deutschen Festnetz,
Mobiltarife abweichend)
Telefon **Ausland:** +49(0)71 61/6 08-2 22
Fax: +49(0)71 61/6 08-2 25
E-Mail: service@maerklin.de

Internet

www.maerklin.de
club.maerklin.de

Ziehen Sie um?

Bitte teilen Sie uns rechtzeitig Ihre neue
Anschrift mit, damit wir wissen, wo wir
Sie erreichen. Ein reiner Nachsendeantrag
bei der Post reicht leider nicht aus.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Liebe Insider,

die Begeisterung über die Internationale Modellbahnausstellung (IMA) und die Märklintage in Göppingen war überwältigend – der durchweg positiven Resonanz tragen wir in der vorliegenden Ausgabe Rechnung mit Impressionen des Topereignisses 2011. Wir berichten auch über einen Höhepunkt, der aber ausschließlich Clubmitgliedern vorbehalten ist: Die Auslieferung des Clubmodells 2011 ist angelaufen. Die charakterstarke BR 50.40 ist laut H0-Produktmanager Karl-Heinz Gräßle längst zu einer der Lieblingsloks der Insider avanciert – das bestätigen Gespräche mit Clubmitgliedern und die Zahl der Bestellungen. Das Modell muss hohen Erwartungen gerecht werden – und dafür sorgt Thomas Schork. Im Interview berichtet der Leiter Qualitätssicherung im Hause Märklin über die ausgeklügelten Prozesse und Prüfmethode, die Qualitätsstandards für Schrauben, Zinkdruckguss-Gehäuse oder ganze Loks gewährleisten. Eine besondere Freude ist es uns, den Stuttgarter MIST7 vorzustellen – als Stammtisch der ersten Stunde genießt er Renommee, seine vorbildgerechten Karwendelbahn-Module sorgten auch auf den Märklintagen für Aufsehen. Den Serviceteil mit Stammtischüberblick und aktuellen Terminen der Digital-Infotage runden wir ab mit dem Profil eines neuen Kooperationspartners: der Eisenbahn-Erlebniswelt Horb am Neckar. Und wir weisen noch auf eine neue Attraktion im Miniatur Wunderland Hamburg hin. Viel Spaß beim Lesen der Clubnews wünscht

Ihr Insider-Clubteam

Impressum

Herausgeber

Gebr. Märklin & Cie. GmbH
Stuttgarter Str. 55–57
73033 Göppingen, Deutschland

Märklin-Kundenclubs

Silvia Römpp (verantwortlich)

Redaktion

3G Media GmbH: Peter Waldleitner (Chefredakteur),
Lars Harnisch, Rochus Rademacher, Lorelei Wiegand

Gestaltung

Gerhard Baumann GmbH & Co. KG

Fotos

Soweit nicht anders angegeben: Märklin-Insider.
Alle Terminangaben ohne Gewähr.

D 173453 – 05 2011 © by Gebr. Märklin

Die Clubnews sind ein exklusiver Bestandteil dieser Aussendung für Insider-Clubmitglieder. Änderungen und Liefermöglichkeiten aller erwähnten Produkte vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Einwilligung. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.



Jede Menge Extras für Clubmitglieder: Ob eigene Clubkassen (unten rechts), exklusive Werkführung (oben) oder die Clubblounge (links) – Clubmitglieder fühlten sich auf der IMA und den Märklintagen bestens aufgehoben. Da ließ es sich gut feiern wie im Stauferpark (unten).





Erlebnis pur: Während der drei Tage bot sich ständig Gelegenheit, am Göppinger Bahnhof legendäre Vorbildlokomotiven unter Dampf zu bestaunen – wie etwa die bayerische S 3/6 – und an Sonderfahrten teilzunehmen.



Highlight: IMA und Märklintage in Göppingen



Ganz im Bann der Bahn

Die Clubmitglieder sind zum Topereignis IMA & Märklintage geströmt – Tausende haben das Exklusivprogramm beim Modellbahner-Fest begeistert angenommen.

Den Höhepunkt des Jahres haben Modelleisenbahner aus allen Herren Länder gemeinsam in Göppingen zelebriert: Auf der IMA und den Märklintagen frönten mehr als 60.000 Modellbahnbegeisterte drei Tage lang ihrer Passion. Herausgehoben dabei die Clubmitglieder als Premiumkunden des Hauses Märklin, für die es zahlreiche Sonderveranstaltungen wie das Get-together mit dem Management

des Hauses Märklin, eine exklusive Werkführung und Vorführungen im Clubbereich oder die Übergabe der Clubmodelle des Jahres 2011 gab. Vor allem aber hat sich die Werfthalle im Göppinger Stauferpark in einen Megatreffpunkt für Clubmitglieder und Stammtische aus der ganzen Welt verwandelt. Über alle Spurweiten hinweg: Viele in der Gemeinschaft kennen sich und haben



Frisch ab Werk: Wolfgang Maier (links) aus Winnenden erhält sein H0-Clubmodell, die BR 50.40, persönlich überreicht von Märklin-Geschäftsführer Stefan Löbich.



Clubstammtisch: Interessierte Clubmitglieder diskutierten mit dem Management des Hauses über aktuelle Fragen der Modellbahn (links). Als Andenken an IMA & Märklintage gab es für alle Clubmitglieder in der Clublounge ein exklusives Präsent (unten).



das Großereignis IMA & Märklintage gleich in ein Großfamilienfest umgemünzt. Auf freudige Resonanz sind ebenfalls die spannenden Vorführungen und Vorträge in der nur für Clubmitglieder zugänglichen Lounge im Stauferpark gestoßen. Clubmitglieder gaben hier ihre Tipps und kleinen Tricks rund um die Modellbahn an Kollegen weiter.

Treffpunkt Modellbahn: Im Stauferpark zeigten Hersteller, Vereine und Stammtische, was Anlagen von Groß bis Klein heute besonders attraktiv macht.

Ein besonderes Glücksmoment hat das Los 30 Clubmitgliedern beschert – darunter den beiden Insidern Erwin Lichtenwimmer aus Eggenfelden und Wolfgang Maier aus Win-

nenden: Beide konnten ihr H0-Insider-Modell 2011, die BR 50.40, exklusiv vor Ort und direkt ab Werk von Märklin-Geschäftsführer Stefan Löbich in Empfang nehmen. Lichtenwimmer: „Ein super Erlebnis – allein deshalb hat sich die Anreise schon gelohnt.“ Die Clubmitglieder waren sich einig: Auch beim nächsten Modellbahner-Fest sind sie wieder mit dabei.

Text: LW/Fotos: D. Kötzle/C. Dick





Technik hautnah: Beeindruckende Gastloks wie die BR 01 150 (unten) am Göppinger Bahnhof haben Begeisterung ausgelöst – Sonder- und Führerstandsmitfahrten waren ein Renner. Anlaufpunkt im Stauferpark: der Märklin Clubstand und die Vorführungen im Clubbereich (oben).

Exklusiv für Clubmitglieder: In der Club-lounge konnte man entspannt über Modelle und Module plaudern – sogar Mitglieder aus Spanien hatten sich eingefunden. Unendlich lange Züge in Aktion gab es beim Long Train Event in der Erlebniswelt (oben).





Insider-Lok 2011: Die Auslieferung des H0-Spitzenmodells ist angelaufen

Die BR 50.40 ist betriebsbereit



Detailfreude: Die Muldenkippwagen des Doppels 2011 begeistern durch ihre Zierlichkeit.

Die charakterstarke BR50.40 ist heute schon zu einer der Lieblingsloks der Insider avanciert – die zugehörigen Muldenkippwagen-Sets tragen zu ihrer Popularität bei. Generell haben die Märklinisten die H0-Modellpremierer 2011 sehr gut aufgenommen.

Die Insider-Lok in H0 gilt stets als Prestigeobjekt – schließlich wartet die gesamte Modellbahnerszene auf Märklins Jahres-Highlight. Und deshalb elektrisiert der Entstehungsprozess von der Produktidee über die Entwicklung bis zu Produktion und Auslieferung des herausragenden Modells auch die gesamte Belegschaft des Modelleisenbahn-Marktführers. Doch der oberste Maßstab für den Erfolg einer Insider-Lok ist für Karl-Heinz Gräßle, Produktmanager H0 im Hause Märklin, das Feedback der Premiumkundschaft: „Auf allen Messen, auf denen wir die Dampflok präsentiert und mit Insidern diskutiert haben, war die Resonanz durchweg positiv – und das spiegelt sich nun auch in der Zahl der Bestellungen wider.“

Die Vorschusslorbeeren werden nun mit einem Prachtstück vergolten. „Neubau-Hochleistungskessel, Franco-Crosti-Rauchgasvorbewärmer, Seitenschornstein, Witte-Windleitbleche – alles perfekt umgesetzt“, begutachtet Jochen Hoffmann die BR 50.40, die er selbst konstruiert hat. „Auch die Innereien wie Glockenankermotor oder Decoder und Geräuschelektronik sind bestens im Kessel, respektive Schlepptender verbaut.“ Märklins Investition in die funktionsmächtige Konstruktionssoftware Catia zahlt sich doppelt aus: „Wir mussten nach Abschluss der Konstruktion auch keine grundlegenden Details mehr nachbessern.“ Neben der BR 03.10 ist die BR 50.40 das zweite Insider-Modell, das mit der neu eingeführten CAD-Software konstruiert worden



ist. Catia ist als Werkzeug für den gesamten Lebenszyklus eines Produkts heute Standard in der Automobil- und Luftfahrtindustrie, aber auch für die Fertigung komplexer Hightech-Geräte wie Smartphones oder Kameras.

„Eine Baureihe wie die 50.40 hatten wir noch nie im Programm“, unterstreicht Karl-Heinz Gräßle die Besonderheit des H0-Clubmodells 2011 hervor.

„Unsere letzte Franco-Crosti-Maschine, die BR 42.90, unterscheidet sich als ältere Lok in Erscheinungsbild und technischer Umsetzung grundlegend von der charakterstarken 50.40.“ Den Marktauftritt des Insider-Modells flankiert der Produktmanager zudem mit einem

perfekten Ensemble: „Wir bieten den Insidern in Verbindung mit der 50.40 ein komplettes Güterzugthema an. Zentral ist dabei die Neukonstruktion der filigranen Muldenkippwagen, die mit acht unterschiedlichen Betriebs-

nummern die beiden Sets dominieren.“

So wird ein stolzes Schauspiel inszeniert, wenn sich ein gut 164 cm langer Güterzug in Bewegung setzt – inklusive des Güterzug-

Gepäckwagens der Bauart Pwgs 41, der beim Kauf der beiden Muldenkippwagen-Sets gratis mitgeliefert wird. „Und wenn das ganze Zugensemble dann noch mit der Mobile Station App von Märklin kabellos gesteuert wird, dann macht das richtig Laune“, versichert Karl-Heinz Gräßle.

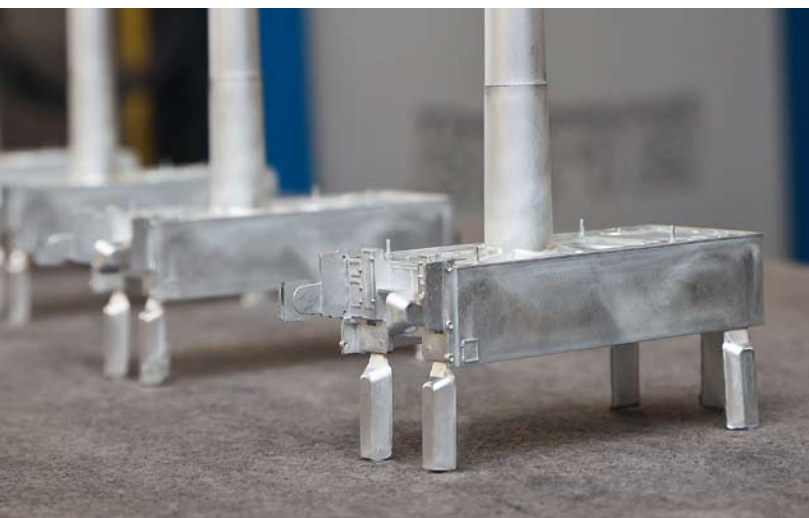
Die BR50.40 bedient, wie auch das zweite exklusive Topmodell E 17 (siehe Kasten Seite 10), die Anhänger der Epoche III. „Dieser Zeitabschnitt mit dem stark durchmischten Fuhrpark

ist die beliebteste Epoche unter Märklinisten und Modellbahnern generell“, erläutert Produktmanager Gräßle. Bei den H0-Neukonstruktionen 2011 punktet nach wie vor auch der „Thalys“, der an den Erfolg des TGV im



Karl-Heinz Gräßle, H0-Produktmanager des Hauses Märklin: „Wir bieten Insidern 2011 exklusiv ein komplettes Güterzugthema an.“

Überwältigende Akzeptanz: Barometer für die Zustimmung der Insider zum Clubmodell 2011 in H0 sind die Bestellungen – und die BR 50.40 ist ein Renner.



Aus einem Guss: Frisch aus dem Gießsystem zieht noch der Anguss das Tendergehäuse der BR 50.40, das gleich unter der Lichtlupe geprüft wird. Märklins prämierte Zinkdruckguss-Expertise sorgt für ästhetische und haptische Wertigkeit des Modells.

Vorjahr anknüpft. „Wir liegen also bei der Einschätzung der Modellwünsche nicht verkehrt, zumal weitere Leckerbissen dieses Jahres ausverkauft sind – etwa die Stars der Königlich Bayerischen Staatsbahn in der Dampflok-3er-Packung sowie die weltweit limitierte Zugpackung Blue Bird mit der schweren Diesellok Alco PA-1 und sechs Streamliner-Schnellzugwagen der US-Bahngesellschaft WABASH.“ Ein vielversprechendes Echo sei-



tens der Modellbahner und Händler habe auch die bevorstehende Auslieferung der BR 042 ausgelöst. „Die Güterzug-Dampflok mit Öl-Hauptfeuerung und Hochleistungskessel füllt eine Lücke in unserem Programm“, konstatiert Produktmanager Gräßle. „Das gilt natürlich auch für die BR 50.40 – allerdings bleibt dieser Glanzpunkt des westdeutschen Dampflok-Umbaus exklusiv unseren Clubmitgliedern vorbehalten.“

**Text: Rochus Rademacher
Fotos: Dietmar Kötze, Märklin**

„Der Druckguss ist eine unserer Stärken“

„Die E 17 111 ist eine Altbau-Lok, die uns im Sortiment komplett gefehlt hat“, freut sich Karl-Heinz Gräßle, Produktmanager H0 im Hause Märklin, auf das zweite exklusive Spitzenmodell 2011 für Insider. Die schwere Schnellzuglok mit feingliedrigem Fahrgestell und aufwendiger Dachkonstruktion ist eine Herausforderung für die Konstruktion: „Die Detaillierung muss ja so umgesetzt sein, dass die Einzelheiten im Modell entsprechend nachgebildet werden – das ist der Anspruch der Modellbahner an uns.“ Und hier könne Märklin dank der Investitionen in innovative Konstruktions- und Fertigungstechnik heute noch mehr Feinarbeit leisten als vor zehn Jahren. „Das gilt auch für eine unserer besonderen Stärken, den Zinkdruckguss“, führt Produktmanager Gräßle

aus. „Zu sehen ist das bei der E 17 beispielsweise am Gehäuse, das enorm viele Nietenreihen aufweist – selbstverständlich entsprechend dem Vorbild.“ Natürlich hat die bahnhistorische Bedeutung der E 17 als technischer Meilenstein der E-Lok-Entwicklung (siehe Insider 03/2011) den Ausschlag dafür gegeben, dass Karl-Heinz Gräßle das Entwicklungsprojekt der Geschäftsleitung vorgeschlagen hat. „Außerdem passt die E 17 111 einfach zu uns – sie war ja in den 1960er-Jahren viel unterwegs auf der Strecke zwischen Stuttgart und München, also unserer Heimatstrecke vor den Werktores von Märklin.“



**Die auffällige E 17:
Mit dem zweiten Club-Spitzenmodell 2011 in H0 ergänzt Märklin sein Sortiment.**

Digital-Infotage

Veranstaltender Märklin-Fachhändler	Datum	Uhrzeit
10589 Berlin, Mierendorffplatz 16, Modellbahnen am Mierendorffplatz	06.12.2011	10.00 – 18.00 Uhr
10789 Berlin, Lietzenburger Straße 51, Modellbahn-Turberg	01.12.2011	10.00 – 18.00 Uhr
22043 Hamburg, Rodigallee 303, Schreiben und Spielen Dlužak	26.10.2011	10.00 – 18.00 Uhr
22177 Hamburg, Bramfelder Chaussee 251, Spiel + Hobby Haus Hartfelder	27.10.2011	10.00 – 18.00 Uhr
24223 Schwentinal, Mergenthalerstraße 1, Wagner's Spiel + Technikwelt	13.10.2011	10.00 – 18.00 Uhr
26452 Sande, Hauptstraße 95, Modellbahn-Breiter	25.10.2011	10.00 – 18.00 Uhr
35390 Gießen, Neustadt 28/Galerie Neustädter Tor, Bastler-Zentrale Lonthoff	09.12.2011	10.00 – 18.00 Uhr
38118 Braunschweig, Kreuzstraße 16, Modellzentrum Braunschweig	29.11.2011	10.00 – 18.00 Uhr
38448 Wolfsburg, Lange Straße 22–24, Hohls	07.12.2011	10.00 – 18.00 Uhr
38640 Goslar, Charley-Jacob-Straße 7, Spiel & Freizeit Breustedt	30.11.2011	10.00 – 18.00 Uhr
40723 Hilden, Hofstraße 12, Modellbahn Kramm	10.11.2011	10.00 – 18.00 Uhr
42281 Wuppertal, Schützenstraße 90, Matschke Modellbahnen	09.11.2011	10.00 – 18.00 Uhr
44627 Herne, Mont-Cenis-Straße 298, La Casa	13.10.2011	10.00 – 18.00 Uhr
48145 Münster, Wareндorfer Straße 21, Wie-Mo Modellspielwaren	11.10.2011	10.00 – 18.00 Uhr
49078 Osnabrück, Hörner Weg 80, Märklin-Service Fricke	12.10.2011	10.00 – 18.00 Uhr
50676 Köln, Blaubach 6–8, Modelleisenbahn-Center Lindenberg	11.10.2011	10.00 – 18.00 Uhr
50931 Köln, Aachener Straße 222, Modellparadies Köln	16.11.2011	10.00 – 18.00 Uhr
52080 Aachen, Steinstraße 56, Modellbahn-Service Bohnen	15.11.2011	10.00 – 18.00 Uhr
58095 Hagen, Potthofstraße 2, Modell Pelzer	12.10.2011	10.00 – 18.00 Uhr
67071 Ludwigshafen, Schillerstraße 3, Spielwaren Werst	18.11.2011	10.00 – 18.00 Uhr
70597 Stuttgart-Degerloch, Löffelstraße 22, Jim Knopf Modelleisenbahnen	24.11.2011	10.00 – 18.00 Uhr
71638 Ludwigsburg, Solitudestraße 38/40, Spiel + Freizeit Zinthäfner	03.11.2011	10.00 – 18.00 Uhr
75172 Pforzheim, Durlacher Straße 12, Hobby + Modellbau-Studio	07.10.2011	10.00 – 18.00 Uhr
76227 Karlsruhe, Ottostraße 2A, Spielpunkt	23.11.2011	10.00 – 18.00 Uhr
76532 Baden Baden, Ooser Hauptstraße 12, Märklin-Shop Baden Baden	25.11.2011	10.00 – 18.00 Uhr
77694 Kehl, Hauptstraße 25, Roselies Engelhard e. K. Modellbahnen	24.11.2011	10.00 – 18.00 Uhr
78315 Radolfzell, Schützenstraße 5, Spiel & Freizeit Swars	22.11.2011	10.00 – 18.00 Uhr
78713 Schramberg, Schillerstraße 55, Franz Storz	23.11.2011	10.00 – 18.00 Uhr
80333 München, Pacellistraße 5, Märklin-Store München	01.12.2011	10.00 – 18.00 Uhr
87435 Kempten, Ellhartstraße 6, Jahn & Heinrich	06.10.2011	10.00 – 18.00 Uhr
87616 Marktoberdorf, Kaufbeurener Straße 1, Spielwaren Härtle	30.11.2011	10.00 – 18.00 Uhr
87700 Memmingen, Schmelzgässle 3, Modellbahn-Fundgrube	18.10.2011	10.00 – 18.00 Uhr
88400 Biberach, Marktplatz 4, Gutermann	28.10.2011	10.00 – 18.00 Uhr
89073 Ulm, Hirschstraße 19, Müller GmbH & Co. KG	29.11.2011	10.00 – 18.00 Uhr
92421 Schwandorf, Marktplatz 20, M. S. S. W. Aumiller	04.11.2011	10.00 – 18.00 Uhr
96103 Hallstadt, Biegenhofstraße 5, Die Modellbahnwelt	03.11.2011	10.00 – 18.00 Uhr
97453 Abersfeld, An der Kemenate 6, Behr-Mobile	26.10.2011	10.00 – 18.00 Uhr

 Deutschland

 Schweiz	1204 Genève, Bd. Georges-Favon 11, Jouets Boller Modèles Reduits	19.10.2011	Die Veranstaltungszeiten erfragen Sie bitte direkt beim veranstaltenden Händler!
	1227 Carouge, Rue Roi Victor Amé, Rêve de Gosse	20.10.2011	
	1630 Bulle, Rue Louis Bornet 8, Le train jouet	21.10.2011	
	3939 Visp, Kleegartenstraße 24 A, Furger Anton GmbH	22.10.2011	
	4226 Breitenbach, Ollenweg 22 B Modelleisenbahnladen	08.11.2011	
	4464 Maisprach, Wintersingerstraße 22, Train Store Wellig	09.11.2011	
	8610 Uster, Florastraße 14, Dill Modelleisenbahn & Spielwelt	10.11.2011	
9213 Hauptwil, Weierwis 2, Modellbauland Hauptwil	11.11.2011		
 Österreich	6322 Kirchbichl, Pfarrgasse 8, Modellbahnwerkstatt Nagel KG	19.10.2011	
 Frankreich	69002 Lyon, 7 Rue de la Charité, Le petit train bleu	17.11.2011	
	69580 Sathonnay, 31 Boulevard de Castelan, Sathonnay Modélisme	18.11.2011	
 Italien	10154 Torino, Corso Giulio Cesare 82, Artuffo G. Di Giovanni Lampitelli & C.SNC	16.11.2011	



Messetreff im Herbst: Bei der „Faszination Modellbau“ und der „Modellbau Süd“ gibt es Shows, Vorführungen und Schauanlagen zu bestaunen.

Attraktive Herbstmessen

Neuheiten in allen Spurweiten

Mit mehr als 320 Ausstellern aus 13 Ländern lockt die diesjährige Messe „Faszination Modellbau“ nach Friedrichshafen an den Bodensee. Vom 4. bis zum 6. November feiert die Herbstmesse ihr zehnjähriges Bestehen mit jeder Menge Sonderaktionen, Schauanlagen in allen Spurweiten und stellt die aktuellen Produkte rund um das Thema Modellbau vor. Zahlreiche Aussteller präsentieren sich auch auf der „Modellbau Süd“ in Stuttgart vom 17. bis zum 20. November – im Mittelpunkt die neuesten Trends der Branche. Süddeutschlands große Messe für Modellbau bietet eine große Themenvielfalt wie Modellbahn mit rollendem Material, technisches Zubehör, Landschaftsgestaltung und Dampfmodellbau – ein Muss für Eisenbahnfreunde jeden Alters. Sonderschauen, Aktionen, Liveshows und Präsentationen rund um die Miniaturmodelle vervollständigen das Angebot auf der Stuttgarter Messe.



**Tolle Aussichten: Im Porsche Museum locken Sportwagenklassiker und abwechslungsreiche Ausstellungen – am 29. Oktober veranstaltet das Museum außerdem eine Lesung zur Schmunzel-
lektüre „Für Hasen nicht bremsen“.**



Geballe 23.000 PS – Das Porsche Museum

Ein Ort der Faszination, sowohl von außen als auch von innen: Das Porsche Museum ist in jeder Hinsicht ein optisches Highlight am Stammsitz des Sportwagenherstellers in Stuttgart-Zuffenhausen. Von drei Betonen getragen, scheint das monolithisch geformte Gebäude optisch zu schweben. Im Inneren zeigen sich mehr als 80 Exponate von Porsche-Klassikern wie dem 356 oder 917 bis hin zu Fahrzeugen der Gegenwart von ihrer besten Seite. Noch bis zum 13. November präsentiert das Museum die Sonderausstellung „Porsche ist Kunst“: 25 renommierte Künstler aus Südamerika haben Porsche-GT2-Fronthauben ihre ganz eigene Handschrift verpasst: Die Fahrzeugteile wur-

den künstlerisch außergewöhnlich gestaltet. Für die kleinen Gäste gibt es zudem spezielle Kinderführungen und eine spannende „Museumsrallye“. Clubmitglieder sowie jeweils eine Begleitperson zahlen statt 8 Euro pro Person nur 4 Euro Eintritt. Zudem erhalten Clubmitglieder einen Rabatt im Museumsshop auf ein hochwertiges RAK-Auto-Set. Dieses in Kooperation mit Märklin neu aufgelegte Set ist limitiert und besteht aus den Modellen 911 Targa, 914 sowie den Rennwagen-Prototypen 907 Langheck und 910.

Öffnungszeiten:

Di. bis So. und Feiertage 9 bis 18 Uhr.

Kontakt:

Tel. 07 11/911-20911; www.porsche.de/museum

Jugendolympiade in Villingen-Schwenningen

Spiel und Spaß an der Märklin-Station

Geschicklichkeit und Ausdauer – das hat der vier Kilometer lange Parcours der Jugendolympiade den Jugendgruppen des Technischen Hilfswerks (THW) aus Südbaden abgefordert. Die Teilnehmer zwischen 11 und 17 Jahren lösten in Villingen-Schwenningen an zwölf Stationen knifflige Aufgaben – eine davon in H0.

Von Bad Säckingen bis Konstanz, von Schramberg bis Tuttlingen: Aus allen Ortsverbänden des THW kamen die rund 140 Jugendlichen nach Villingen-Schwenningen und verwandelten die Stadt für einen Tag in eine große Spielwiese. In gemischten Mannschaften traten die Gruppen zum Wettkampf an. Als besonders beliebte Station erwies sich die Märklin-Eisenbahn-Modellanlage von Ulrich Elsässer an. Der Märklin-Insider hatte sich für den Wettkampf etwas Besonderes einfallen lassen: Im Maßstab 1:87 stellte er einen Castor-Transport samt Demonstranten und Polizeieinsatz nach.



Märklin-Insider Ulrich Elsässer hat seine Eisenbahn-Modellanlage der Olympiade zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmer mussten nun den Castor-Container von einem Zug auf einen Tieflader umladen. Dabei waren Geschicklichkeit und Fingerspitzengefühl gefragt – der Container wurde nämlich per Fernsteuerung bewegt. Zudem galt es, genau die H0-Szenerie zu beobachten, um anschließend detaillierte Fragen dazu richtig zu beantworten – zum Beispiel wie viele Polizisten einen Helm

tragen oder welche Baumarten auf der Anlage zu erkennen sind. Am besten abgeschnitten hat die Jugend vom THW-Ortsverein Singen, dicht gefolgt von Waldshut-Tingen und Trossingen.



Protest in H0: Zahlreiche Castor-Transport-Gegner blockieren die Straßen. Die Demonstration wird von der Polizei begleitet.



Herausforderung für den Techniknachwuchs: Die Parcours-Station mit dem H0-Diorama verlangt von den Jugendgruppen des THW, gemeinsam einen Castor-Container von einem Zug auf einen Tieflader umzuladen.



Clubmodell auf Berg- und Talfahrt: Unter dem kritischen Blick von Thomas Schork, Leiter der Qualitätssicherung (QS), bewährt sich die Vorserie der BR 50.40 technisch; Farbgebung ist noch gleichgültig. Aufgabe der QS sind Qualitätsmanagement, -sicherung und Auditierung des Sortiments.

Audits und Prüflisten sichern die Güte der Märklin-Produkte

Qualität kommt von Quälen

Teambesprechung: Jedes Teil wird auf die Einhaltung der dafür im Vorfeld definierten Qualitätsstandards abgeprüft.

Ob Schraubchen oder verpackte Lok – die Qualitätssicherung (QS) des Hauses Märklin zieht täglich ihre Stichproben in Lager und Produktion. Für die Beurteilung greifen die Fachleute um Leiter Thomas Schork auf ihre Vorarbeit zurück: Sie haben frühzeitig Qualitätsstandards definiert – für jedes Teil und jedes Merkmal.



Clubnews: Das Clubmodell 2011 will produziert werden. Bei welchem Montageschritt schaut die QS besonders genau hin?

Schork: Wie bei allen Dampfloks ist auch bei der filigranen BR 50.40 die Gestängemontage ein sehr sensibler Arbeitsschritt. Das Gestänge als Untergruppe besteht aus bis zu 40 Einzelteilen und muss präzise eingesetzt sowie mit den Rädern verbunden werden. Das erfordert hohen Übungsgrad und wird von hoch qualifizierten Mitarbeitern routiniert ausgeführt. Aber um das klarzustellen: Die QS behält die gesamte Produktion im Blick – und wir begleiten die 50.40 schon seit der Entwicklungsphase. Wir definieren ja im Rahmen des Qualitätsmanagements die Qualitätsstandards.



QS-Leiter Schork: „Unsere Qualitätsstandards beschreiben alle Merkmale einer Lok.“ Die Probe aufs Exempel geschieht am komplexen Prüfstand.

Clubnews: Also abprüfbare Anforderungen an Schrauben, Gussgestellen oder ganzen Loks?

Schork: Ja, unsere Qualitätsstandards beschreiben alle Merkmale, die für die Qualität der Märklin-, Trix- und LGB-Artikel bedeutsam sind. Im technischen Bereich ist das ein Maß wie etwa die Dicke von Material oder die Oberflächenbeschaffenheit eines Teils. Ein einzelner Qualitätsstandard beschreibt also ein produktspezifisches qualitätsrelevantes Merkmal – einschließlich der Grenzwerte und der Prüfmethode.

Clubnews: Wie wird das dokumentiert?

Schork: In einem Prüfplan, der aus Zeichnungen mit vielen, vielen Maßangaben besteht – aber auch aus Texten oder Fotos, die etwa auf eine Bohrung oder Entgratung hinweisen. Geprüft wird bei Produktionsstart und in festgelegten Zyklen. Eine Abweichung vom Standard kann zum Produktionsstopp führen, zu Nacharbeit oder bei Druckguss zum Einschmelzen eines Teils. Wir sprechen von einer Rückweisung.

Das Maß aller Dinge

„Alle neuen Teile durchlaufen unseren Messraum für die Erstfreigabe“, verrät Thomas Schork, Leiter der Qualitätssicherung (QS), den Trick, wie er und seine 15 Mitarbeiter – alles Techniker und Ingenieure – von Beginn an Überblick wahren. Artikeldaten sind im SAP-System hinterlegt – Prüfpläne begleiten nun den Weg der Produkte. Da gibt es Messmittel wie Messstifte oder ein optisches System, das Werkstücke in 3-D mit einer Genauigkeit von 0,5 Mikrometer vermisst. Das Fahrmaterial wird auf einem guten Dutzend Modellbahnanlagen in allen Lebenslagen getestet – immer wieder werden die Loks aufgeschraubt und überprüft, ob Lötstellen korrekt sind, Steckverbindungen halten oder Kabel knickfrei liegen. Taucht doch einmal ein Mangel auf – sei er prozess- oder teilespezifisch –, so wird er zurückverfolgt: Das Unternehmen lernt. Wo erforderlich, sind Fachleute involviert – bei der Soundabnahme hört beispielsweise



das Produktmanagement genau hin. Und es laufen Parallelprozesse wie etwa die Abnahme von Software. Die QS-Prüfung einer Lok dauert mindestens 30 min. Bis zum Produktionsbeginn wird die Serienfertigung optimiert, ab dann kontrolliert die QS artikelbasiert – im Prozess wird so jede Lok zum Individuum.

Präzisionsarbeit: Mikrometerngenau werden Komponenten vermessen – hinterlegte Prüfpläne begleiten das Teil auf seinem Weg vom Handmuster über die Vorserie bis zur Montage.



Höchste Konzentration: Verbiegt sich eine zu filigrane Leitung in der Montage? Läuft die Bemalung störungsfrei? Qualitätssicherer interessiert alles.



Grenzwerte: Der Bildschirm verrät in der Endabnahme, ob Funktionen von Lok und Tender in der engen Toleranzzone liegen. Das artikelspezifisch ausgearbeitete Prüfprogramm ...



... achtet auf Tempo, Fahrtrichtung, Stromaufnahme, Sonder- und Soundfunktionen. Abschließend findet eine optische Inspektion der Anbauteile und Farbgebung statt.

Clubnews: Und wer kontrolliert?

Schork: Die Mitarbeiter von QS, aber auch die Qualitätsbeauftragten, die es in jeder Produktionsabteilung gibt.

Clubnews: Wann beginnt die Arbeit der QS?

Schork: Bereits in der Konstruktionsphase eines Produkts finden regelmäßige Projekt-sitzungen statt, meistens geleitet vom Entwickler. Hier diskutieren Spezialisten aus allen Bereichen Themen wie Herstellungsverfahren, Gestaltung filigraner Anbauteile, technische Funktionalität und Farbgestaltung. Das Gremium bespricht aber auch Verpackungsgestaltung und die Montagehinweise.

Clubnews: Und was ist mit den Abläufen?

Schork: Die behandeln ebenfalls Spezialisten in Prozessaudits. Die QS führt Regie bei der Dokumentation samt Maßnahmenplan – und alles wird als sogenannter Montagebericht artikelbezogen im SAP-System hinterlegt.

Clubnews: Zuerst entsteht das Handmuster einer Lok. Ist das nur ein Vorzeigestück?

Schork: Nein, es wird mit Stücklisten und Zeichnungen für die Montagearbeitspläne herangezogen. Vor allem aber muss das Handmuster der Lok die Produktfreigabeproofung in der QS überstehen. Sie besteht aus Berg- und Talfahrten, Stromabnahme- und Geschwindigkeitsmessungen. Wir kontrollieren zudem die Funktionsbelegung der Decoder und die Soundfunktionen. Natürlich befährt die Lok verschiedene Gleiskonfigurationen – dabei testen wir zum Beispiel, ob die Lager der Drehgestelle in Kurven funktionieren. Das Audit



Letzter Montageplatz vor der sogenannten Hochzeit: Die Verbindung von Lokunterbau und Aufbau zeigt erstmals das komplette Modell. Die Montage ist damit beendet – und wird natürlich noch in einem Bericht dokumentiert.

wird in einem Prüfbericht dokumentiert – dann startet der Produktionsauftrag.

Clubnews: Es folgt eine Vorserie. Warum?

Schork: Wir verwenden nun unter Produktionsbedingungen Serienteile – und wir qualifizieren gleich die Mitarbeiter für das Produkt. Die Erkenntnisse aus den einzelnen Prozessschritten dokumentiert die QS im Vorserienbericht, einem Protokoll mit konkreten Maßnahmen für die Fachbereiche. Und wir überprüfen, wie diese Optimierungen umgesetzt werden.

Clubnews: Wie sieht die Endabnahme aus?

Schork: Jede Lok durchläuft nach der Montage auf einer speziellen Anlage ein computergesteuertes Prüfprogramm der QS. Bei der optischen Kontrolle werden auch Farbunterbrechungen entdeckt oder das Fehlen von Leitungen. Und über einen Prüfadapter simulieren wir sogar den Rauchsatz. Den Abschluss bildet die Auditierung von versandbereiten Packungen. Wir ziehen täglich ohne Voranmeldung und willkürlich Stichproben, die erneut durchgetestet werden – und das bei rund 350 bis 500 neuen Artikeln allein im Bereich Modellbahn pro Jahr.

**Text: Rochus Rademacher
Fotos: Dietmar Kötzle**

Die segensreichen Quali-Täter

Das Denken in Bereichskategorien ist im Hause Märklin obsolet. „Wir arbeiten nach einer Matrixstruktur prozess- und themenorientiert“, erläutert Thomas Schork, Leiter der Qualitätssicherung (QS). „Wir haben auch einen Qualitätsregelkreis installiert, der eine nachhaltige Verbesserung der einzelnen Prozessschritte gewährleistet.“ Der Qualitätsregelkreis, in den alle Bereiche eingebunden sind, läuft unter der Regie der QS. Schork, der direkt an die Geschäftsleitung berichtet, ist ein Freund von Effizienz: „Jedes Teil ist durch Qualitätsstandards definiert, die über unsere Prüflisten in Audits kontrollierbar sind. Projektschritte sind dokumentiert und konkrete Maßnahmenpläne terminieren Optimierungen.“ Bis zu 15 Seiten lange Arbeitspläne beschreiben jeden Handgriff: „Die so festgelegte Reihenfolge sichert Reproduzierbarkeit ab.“



Hüter der Qualität: Was im Werk 1 (Gebäude) und auf den Strecken drum herum geschieht – die QS behält es im Auge.



Stammtischtreffen mit Thema: Gruppenbild mit „Rheingold“ – der MIST7 lässt zur Gaudi und zu Bildungszwecken alle Züge des Luxuszugs kreisen.



Porträt: Der Stuttgarter Märklin-Insider-Stammtisch 7

Da ist einfach Zug dahinter

Lokführer neben Modulbauer, Sammler neben Fahrbetriebsfan – die Mischung macht das gewisse Etwas des MIST7 aus. Die Märklinisten strahlen Neugier auf alles aus, was auf Schienen fährt – oder ihre Karwendelbahn-Module optimiert.



Zusammenhalt: Selbst wer aufrecht unter die Anlage passt, wird beim MIST7 gehört – und bei den Modulen packen alle an.

Ab 19 Uhr treffen die ersten MIST7-Mitglieder ein – mit Notebook, Gleisen, Loks und Kind und Kegel. Das Hallo schwillt an, denn bald füllen 31 Märklinisten das Stammlokal. „Das Treffen veranstalten wir ja nur, damit wir wissen, wo wir jeden letzten Freitag im Monat hin sollen“, lacht Mitgründer Uwe Grass, der auch über die Frage nach einer offiziellen Begrüßung grinst: „Wir haben eine Abneigung gegen straffes Vereinsleben – so haben wir ja auch den Begriff ‚Stammtisch‘ geprägt und die doppeldeutige Abkürzung MIST ist auch

auf unserem Mist gewachsen.“ Der MIST7 hat als einer der ersten Stammtische überhaupt eine lange Tradition (siehe Kasten Seite 20) – gute Drähte zu anderen Märklinisten inklusive.

Inzwischen werden im Nebenraum Beamer und Notebook in Stellung gebracht, der Wirt nimmt Essenbestellungen auf. „Zuerst steht ein Vortrag über den ‚Rheingold‘ auf dem Programm und nach dem Abendessen wird gefahren“, verrät Gründer Michael Kos den Fahrplan. Ein festes Programm gibt es seit der ersten Sitzung im September 2000: „Damals haben wir Decoder seziiert und später auch im Fahrbetrieb verglichen – damit wird Erfahrung zusammengetragen und jeder lernt dazu.“ So deklinieren die Modellbahnbegeisterten spezielle Baureihen durch, bauen Booster und Bäume oder diskutieren Lokumbauten. Allein vier Abende pro Jahr hat sich der MIST7 für die Präsentation von Neuheiten reserviert. „Was auch immer frisch auf den Markt kommt, irgendeiner hat das Modell gekauft und wir



begutachten es hier in aller Ruhe“, erklärt Bernhard Weikert, der über seinen Sohn zum Stammtisch gestoßen ist. Als Abonnent des Märklin Magazins war Mitgründer Mark Kaipl „gleich im Club dabei“. Was das Modellbahnerleben angeht, so haben laut Kos die meisten eine typische Historie: „Wir sind seit der Kindheit an der Marke Märklin hängen geblieben.“

„Ein Zug für die Schönen und Reichen“ – mit seinem „Rheingold“-Vortrag nimmt Gerhard Berge den Stammtisch mit auf eine Zeitreise von 1928 bis 1987. Zuglauf, Wagenreihung und Bespannung des Luxuszugs während seiner Reise von der Nordsee durch das romantische Mittelrheintal in die Schweiz – ein weites Feld, angereichert mit Insiderwissen. Der erste Wagen hinter der Dampflok – ein leerer Gepäckwagen als Knautschzone bei Zusammenstößen. Die Rheintalkurve, in der die Fotografenlegende Carl Bellingrodt immer dem „Rheingold“ auf lauerte. Eine Diskussion über einen Rangierbahnhof des „Rheingold“ bricht aus – Lokführer und MIST7-Mitgründer Mark Kaipl kann klären. Die Zusammensetzung der Gruppe bezeichnet Uwe Grass als sehr erfreulich, „denn durch die gute Mischung von Interessen findet immer ein fruchtbringender Austausch statt“. Und bei allem darf auch gelacht werden: An Ostern fährt ein langer Zug mit Ostereiern spazieren, bei der Weihnachtsveranstaltung werden Fotos über „Mein erstes Weihnachten mit Märklin“ auf die Leinwand projiziert – ein fröhliches Rätseln über die gezeigten Buben setzt ein, nicht immer werden die heute gestandenen Mannsbilder identifiziert.



Handarbeit: Martin Bächler ist Baum-Bau-meister – das bestätigt der Menschaufauf.

Pedalbetrieb: Hauptsache Schienen – und schon wird der MIST7 hoch aktiv.



Im Hauptraum ruft der Wirt zu Tisch – eine große U-Form sorgt für allseitigen Blickkontakt. „Im Stammtisch gibt es auch kleinere Gruppen, die sich transparent für alle über den E-Mail-Verteiler organisieren – wir verabreden uns zu Ausstellungen, Besuchen anderer Stammtische oder Börsen“, erzählt Guido Wettemann. „Spontan wird so auch der per E-Mail-Umfrage festgelegte Themenjahresplan

Handverlesen: Der MIST7 pflegt die vorbildgerechte Landschaftsgestaltung – die Module seiner Karwendelbahn summieren sich schon auf 35 m.



**Unterwegs: Befreundete
Stammtische besuchen,
Eisenbahnmuseen besich-
tigen, für die Modulanlage
ins Karwendel reisen – der
MIST7 hält sich auf Trab.**



Steckbrief Märklin-Insider-Stammtisch 7

Der Stammtisch

„Kerneinzugsbereich des MIST7 ist der mittlere Neckarraum“, erklärt Gründer Michael Kos. „Im Schnitt kommen 30 der 45 Mitglieder zum Treffen am letzten Freitag im Monat, das bestimmt ist von Vortrag, Diskussion, Fahrbetrieb und freundschaftlichem Austausch.“ Vertreten ist Modellbahnexpertise in allen Schattierungen – vom Vorbild und Modell über Anlagen-, Modul- und Landschaftsbau bis hin zu Programmierung, Wartung und Digitalisierung. Einzige amtliche Struktur: Der jährlich gewählte Stammtischrat aus drei Personen besitzt Mediatorenfunktion. Kontakt über Mark Kaipl, Tel.: + 49 (0) 71 23/95 32 57, E-Mail: mkaipl@mist7.de

Die Geschichte

Der MIST7 gilt als Stammtisch der ersten Stunde – Michael Kos, Uwe Grass und Mark Kaipl hatten im September 2000 eingeladen und knapp 20 Märklinisten folgten dem Ruf. Der HAMST ist wohl eine Woche älter – so genau lässt sich das nicht ausmachen. Der MIST7 hat viele vergnügliche und nützliche Modellbahnereien in Deutschland begründet wie Long Train Events, den MegaMIST als Treffen mehrerer Stammtische oder Modulnormen. „Unser Handbuch mit über 100 Seiten ist Ideengeber für mehrere Stammtische geworden“, berichtet Mitgründer Uwe Grass. Beliebteste Spurgröße ist H0 – aber auch Spur Z sei vertreten und Spur 1, „wenngleich unsere Stuttgarter Häusle für den Maßstab 1:32 meistens zu klein sind“.

Die Modulbauer

Generalthema der Modulgruppe ist laut Mark Kaipl die Karwendelbahn: „Ein erfahrener Landschaftsbauer versicherte uns, die Strecke Garmisch-Innsbruck sei betrieblich und landschaftsbaulich hoch interessant.“ Sie ist aber vor allem auch anspruchsvoll. Die Modulanlage misst nun 35 m Länge. „Sie verändert sich stetig, denn wir lernen ja dazu und wagen uns an schwierige Abschnitte wie die berühmte Martinswand über dem Inntal“, so MIST7-Mitgründer Kaipl. „Das Engagement macht Spaß – bei den Auftritten kommen wir mit Besuchern ins Gespräch und begeistern Kinder für die Modelleisenbahn.“



5 aus 45: Die MIST7-Gründer Uwe Grass (links), Michael Kos (2. v. r.) und Mark Kaipl (rechts) mit Bernhard Weikert (2. v. l.) und Guido Wettemann. 45 sind insgesamt dabei.

für Vorbild-Foto-Sessions nach Urlauben über den Haufen geworfen, ein Mitglied berichtet von seiner Vortragsserie bei US-Märklinisten oder wir stöpseln für unsere knapp 35 m lange Modulanlage mehrere Central Stations als Booster zusammen.“ Das vereinte Expertenwissen zahlt sich laut Grass auch bei Modellbahnproblemen aus: „Wir haben bisher auf alles eine Antwort gefunden.“ Ein Decoder-Programmier-Crack sorgt für den österreichischen Farbwechsel bei Signalen, der CAN-Bus-Spezialist hat sich so in den Industriedatenbus eingearbeitet, dass ihn sein Arbeitgeber für die CAN-Bus-Analyse einsetzt. „Wir leben hier eben mitten unter Daimler, Porsche, Bosch und Maschinenbauern.“ Die Ersten verlassen das Tische-U der Schmausenden: Im Nebenraum werden in Windeseile Platten zu einer 4 mal 6 m großen Unterlage für C-Gleise zusammengesteckt. Der erste Zug steht auf den Gleisen. Eine Dampflok BR 18.3 mit den bekannten pflaumenfarbenen Schnellzugwagen und dem Fensterband in Creme – „Rheingold“ 1928. Was im Vortrag in Vorbildern auf der Leinwand faszinierte, dreht nun auf zwei Stromkreisen seine Runden. „Hat jemand eine BR 01 da? Jetzt brauchen wir die E-Lok BR E10.12 – wir sind in Epoche III angekommen.“ Zu guter Letzt zieht das gesamte Fahrmaterial der Zuglegende in historisch korrekten Zusammenstellungen seine Bahnen – Salon- und Aussichtswagen, Speise- und Packwagen. Viele schauen konzentriert zu, andere plaudern, einige stecken die Köpfe über aufgeschraubten Loks zusammen, wieder andere diskutieren über ihre Module. Erst weit nach Mitternacht verläuft sich die Runde. Aber noch auf dem Parkplatz wird weitergeschwätzt – typisch Modellbahner hat sich der MIST7-Stammtisch eben viel zu erzählen.

**Text: Rochus Rademacher
Fotos: Michael Kos, MIST7, RR**

Neue Kooperationspartner

Insider-Clubmitglieder erhalten bei unseren Kooperationspartnern ganz besondere Vergünstigungen. Hier stellen wir Ihnen unsere aktuellen Partner vor.



NEU

Eisenbahn-Erlebniswelt Horb am Neckar

SVG Eisenbahn-Erlebniswelt Horb am Neckar
Isenburger Straße 16/2, Museumshalle, 72160 Horb am Neckar
Telefon: 0 74 51/55 57 50
E-Mail: horb@svgmbh.com
Homepage: www.eisenbahn-erlebniswelt.de

Öffnungszeiten:

Vom Mai bis Oktober, Dienstag bis Sonntag zwischen 10–18 Uhr, feiertags geöffnet, montags geschlossen.

Elektro-, Diesel- und Dampfloks: auf rund 77.000 qm² Fläche am ehemaligen Güterbahnhof Horb am Neckar tummeln sich zahlreiche Dinosaurier der Eisenbahngeschichte auf insgesamt fünf Gleisen. Im Mai dieses Jahres eröffnete der gemeinnützige Verein „Freunde zur Erhaltung historischer Schienenfahrzeuge“ (FzS e. V.) auf dem einstigen Güterbahnhof ein eindrucksvolles Eisenbahnmuseum. Im Mittelpunkt der Eisenbahn-Erlebniswelt Horb steht die 8.400 qm² große Neubauhalle – 40 historische Fahrzeuge können hier von den Besuchern bestaunt und fotografiert werden, darunter auch der Star der Bundesbahn aus den 1950er-Jahren: der Trans-Europ-Express (TEE). Für bewegte Bilder auf dem Gelände sorgt allerdings eine andere Attraktion: Mit 54 Plätzen und einer 3 mal 4 m großen Leinwand liefert das Eisenbahnkino Einblicke in die geschichtsträchtige Vergangenheit der Schienenfahrzeuge. Ergänzt wird das Angebot von einer Modellbahnanlage und der Ausstellung „175 Jahre Eisenbahn in Deutschland“. Wer einen Blick hinter die Kulissen des Fahrbetriebs werfen möchte, dem steht das Museumsstellwerk offen.



» **Ihr Clubvorteil:** Gegen Vorlage der Clubkarte erhalten Mitglieder einen Euro Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis.

Fotos: Eisenbahn-Erlebniswelt Horb



Miniatur Wunderland Hamburg

Miniatur Wunderland Hamburg GmbH
Kultur & Gewerbespeicher, Kehrvieler 2–4 Block D, 20457 Hamburg
Telefon: 0 40/3 00 68 00
E-Mail: info@miniatur-wunderland.de
Homepage: www.miniatur-wunderland.de

Öffnungszeiten:

Regulär Mo., Mi. und Do., 9.30–18 Uhr, Di. 9.30–21 Uhr, Fr. 9.30–19 Uhr, Sa. 8–21 Uhr, Sonn- und Feiertags 8.30–20 Uhr.

Direkt an der Elbe, in Hamburgs Speicherstadt, befindet sich eine der größten Touristenattraktionen Deutschlands: Auf rund 1.300 qm² erstreckt sich das Miniatur Wunderland. Von Skandinavien bis in die USA, von der Waterkant bis ins Hochgebirge: Im Wunderland gibt es die spektakulärsten Regionen dieser Erde zu erleben. Ob Las Vegas, die Alpen oder norwegische Fjorde – im Wunderland sind alle Sehenswürdigkeiten unter einem Dach zu bestaunen. Und in diesem Jahr ist eine weitere hochkarätige Attraktion hinzugekommen: Mit dem Airport Knuffingen wurde nach sechs Jahren Bau- und Entwicklungszeit der größte Miniaturflughafen der Welt eröffnet. Am Terminal angekommen, erblicken die Miniaturpassagiere einen Originalnachbau des Hamburg Airport. 40 Flugzeuge werden von einem Start- und Landekatapult in die Luft befördert und fahren, von einem eigens entwickelten Satellitensystem gesteuert, selbstständig über das Rollfeld. Und das Miniatur Wunderland soll noch weiter wachsen – bis 2020 auf rund 2.500 qm². Als Nächstes ist der neue Abschnitt Italien geplant, der 2013 eröffnet werden soll.



Fotos: Miniatur Wunderland Hamburg

» **Ihr Clubvorteil:** Clubmitglieder erhalten gegen Vorlage ihrer Clubkarte einen Euro Rabatt auf den regulären Eintrittspreis.



Werbemodelle

HO



94367 „Gasoline“



94368 „Miniatur Wunderland“



94369 „Modelleisenbahn Wunderland“

Miniatur Wunderland Hamburg GmbH,
Kehrwieder 2-4 Block D, 20457 Hamburg,
www.miniatur-wunderland.de,
info@miniatur-wunderland.de,
Tel. +49 (0) 40/30 06 80-0



4415.540 „Ganbare Nippon“
Märklin-Shop Rheingold Tokyo (Japan),
www.rheingold-tokyo.jp, info@rheingold-tokyo.jp



Bitte beachten Sie:

Werbemodelle werden nur für Märklin-Händler oder Unternehmen aus der Industrie etc. (Letztere sind mit * gekennzeichnet) gefertigt. Bei Modellen, die mit * gekennzeichnet sind, ist ein Verkauf meist grundsätzlich ausgeschlossen. Wir nennen deshalb bei diesen Modellen auch keine Adressen. Veröffentlicht werden können auf diesen Seiten nur Modelle, die bereits ausgeliefert sind und bei denen die ausdrückliche Zustimmung des Auftraggebers dafür vorliegt.

Z



98094 „Knuffingen Airport“
Miniatur Wunderland Hamburg GmbH
(Adresse siehe oben)



82822.012 „Landeskommando Baden-Württemberg“
(Wagenset 2-teilig), Elektro Goldenbaum, Winklerbergstr. 12A,
79241 Ihringen a. K., www.goldenbaum-elektro.de,
info@goldenbaum-elektro.de, Tel. +49 (0) 76 68/95 01 91



August & September 2011

H0



42862.001 „Werk Neumünster“
 Bestellt werden kann der Wagen über die Mailadresse:
werk.neumuenster@deutschebahn.com



4735.044 „SCHOTT Ceran“

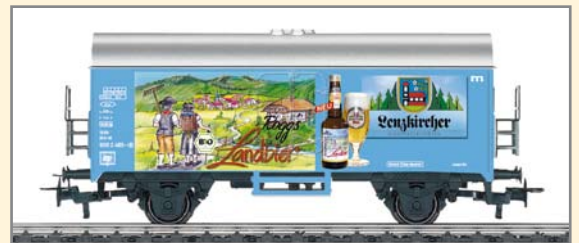


4735.045 „SCHOTT Ceran“



4735.046 „SCHOTT Solar“

SCHOTT AG, 55122 Mainz,
 Ansprechpartnerin: Petra Rösch-Rolletter
 (petra.roesch-rolletter@schott.com)



4415.539 „Brauerei Rogg“
 Privatbrauerei Rogg KG, Bonndorferstraße 61,
 79853 Lenzkirch, info@brauerei-rogg.de



4482.143 „Benecke-Kaliko“
 Benecke-Kaliko AG, 73054 Eisingen



4890.127 „Woinemer Johanni“
 Heinrich Grimm, Grabengasse 7,
 69469 Weinheim, www.grimmtrain.de,
 Tel. +49 (0) 62 01/1 27 75

Mit „Märklin my world“ zurück in die Kinderzimmer

märklin
my world



Märklin startet mit pfiffiger Einsteigerlinie

Spielfreude pur: Die neue Einsteigerlinie „Märklin my world“ punktet mit robusten Fahrzeugen auf trittfesten und leicht zusammensteckbaren C-Gleisen. Highlight der „Märklin my world“-Linie ist die Startpackung „ICE“, mit der Kinder ab drei Jahren spielend in die Welt der Modellbahn starten können. Der batteriebetriebene Zug wird kabellos gesteuert und inte-

griert sich natürlich auch in den Fahrbetrieb von H0-Anlagen: Die Innovation im Modellbahnsegment ist somit die ideale Plattform für das generationsübergreifende Fahrvergnügen für Großeltern, Eltern und Kids. Die pfiffige Linie umfasst alles, was das Einsteigerherz begehrt. „Märklin my world“ ist jetzt im Handel erhältlich.